

Erfahrungsbericht Erasmus – Università degli Studi di Milano 2024 – 2025

Mein Erasmus-Auslandsjahr in Mailand war eine äußerst bereichernde Erfahrung, die ich jedem nur wärmstens weiterempfehlen kann! In diesem Bericht möchte ich gerne meine Eindrücke von Organisation, Studium, Wohnen und Social Life teilen.

(Vor der) Ankunft

Organisation

Etwa zwei Wochen nach Bewerbungsschluss erhielt ich die Zusage für den Erasmus-Aufenthalt an der *Università degli Studi di Milano*. Im Anschluss bietet die Universität Heidelberg sehr gute Unterstützung bei der Organisation, u.a. mit einer hilfreichen Checkliste. Auch von der Universität Mailand erhält man schnell eine persönliche Rückmeldung, was die Koordination vor Ort erleichtert. Trotzdem sollte man sich ausreichend Zeit und Ruhe für die Organisation einplanen. Insbesondere, wer sich Leistungen aus dem Ausland anrechnen lassen möchte, sollte sich vorher beim Prüfungsamt in Heidelberg darüber informieren, wie eine solche Anrechnung funktioniert.

Codice Fiscale

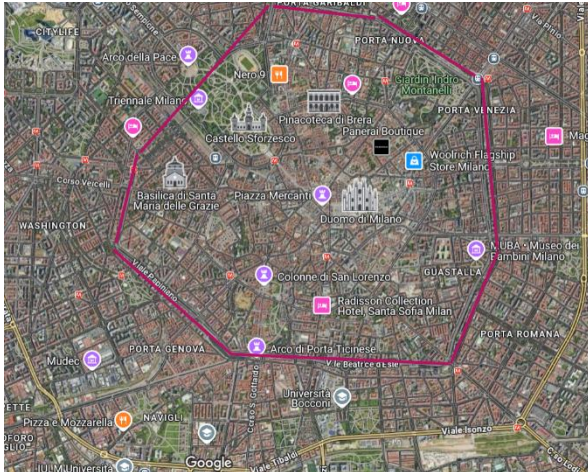
Sehr wichtig ist die Beantragung des *Codice Fiscale*. Der *Codice Fiscale* ist die italienische Steuernummer, die zur eindeutigen Identifikation dient und für zahlreiche alltägliche Angelegenheiten benötigt wird, u.a. für den Mietvertrag oder den Kauf eines Metrotickets. Den *Codice Fiscale* kann man bei einer italienischen Auslandsvertretung beantragen. Wichtig zu beachten ist, dass es zu einer längeren Bearbeitungszeit kommen kann.

Sprache

Bereits für die Bewerbung musste man Grundkenntnisse in Italienisch vorweisen, was auch hilfreich für den Alltag vor Ort ist. Gleichzeitig kommt man in den meisten Situationen auch mit Englisch gut zurecht, insb. im universitären Umfeld. Die Universität Mailand bietet einen Italienisch-Sprachkurs auf jedem Niveau an. Der Kurs findet an zwei Abenden pro Woche online über MS Teams statt. Um zum Abschlusstest zugelassen zu werden, ist eine Anwesenheit von ca. 80% der Kursstunden erforderlich. Parallel müssen 75% der Aufgaben auf einer begleitenden Online-Lernplattform bearbeitet werden. Durch die Online-Teilnahme kommt das eigene aktive Sprechen häufig zu kurz. Es könnte sein, dass der Kurs in Zukunft auch in Präsenz angeboten wird; dies war zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes eine Überlegung der Anbieter, es stand aber noch nichts fest.

Wohnungssuche

Mein Tipp für die Wohnungssuche in Mailand ist die Wahl der richtigen Wohngegend. Empfehlenswert ist es, in der Nähe von jemandem, der zeitgleich in Mailand Erasmus machen wird, eine Wohnung zu suchen. Bei mir geschah dies zufällig, stellte sich aber als eine sehr gute Sache heraus.



Mailand besteht aus vielen verschiedenen Stadtteilen, und die Wahl des Wohnviertels hat meiner Meinung nach einen großen Einfluss auf die Lebensqualität. Ich würde probieren, im/am „inneren Kreis“ eine Wohnung zu finden (habe ich in lila gekennzeichnet). Zwar sind die Preise hier teurer als weiter außerhalb, aber die Lage ist nicht zu übertreffen. Man kann innerhalb dieses Kreises alles fußläufig erreichen und auch die

Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV ist sehr gut. Zu empfehlen ist es, sich ein Monatsticket zu kaufen, was für Personen unter 27 Jahren monatlich 22 € kostet. Zudem fühlt man sich sicher, draußen herumzulaufen. Bei der Metro ist zu beachten, dass die Stationen nachts (meistens ab kurz nach Mitternacht) geschlossen werden und man auf den Nachtbus umsteigen muss. Dieser fährt jedoch leider nicht ganz verlässlich (mal kommt er zu früh, mal zu spät, oder auch gar nicht). Stadtviertel, die ich zum Wohnen und Leben empfehlen würde, sind vor allem:

- **Porta Romana:** Hier habe ich selbst gewohnt. Das Viertel ist ruhig, sehr gut angebunden und wirkt familiär. Man erreicht die Uni und den Dom in ca. 15 Minuten zu Fuß. Zudem liegt die Metro Station *Porta Romana* (M3) sehr zentral in diesem Stadtteil; die Metro fährt durch zum Dom (*Duomo*), Hauptbahnhof (*Centrale*) und weiter bis ins Viertel Brera. Auch mehrere Trams fahren hier.
- **Brera/Moscova:** Diese künstlerische geprägten, sehr charmanten Viertel liegen im Norden der Stadt und haben ein toskanisches Flair.
- **Porta Venezia:** Porta Venezia liegt nördlich von Porta Romana und ähnelt dem Viertel sehr, da es ebenfalls ein ruhiges und familiäres Wohnumfeld bietet. Mit der Metro M1 ist man schnell am Dom und im Stadtzentrum.

Diese Stadtteile zeichnen sich, meiner Meinung nach, durch ein hohes Maß an Lebensqualität aus, was durch ein vielfältiges Angebot an Bars, Restaurant und Cafés ergänzt wird.

Meine Empfehlung ist es, in eine WG zu ziehen. Das Zusammenleben mit MitbewohnerInnen erleichtert den Einstieg in das Leben in einer neuen Stadt enorm. Besonders, wenn man mit anderen internationalen Studierenden zusammenwohnt, lassen sich schnell Kontakte knüpfen und Erfahrungen teilen. Zur Wohnungssuche habe ich verschiedene Plattformen genutzt., wie Spotahome ([Vermietung von Wohnungen und Zimmern pro Monat in Mailand | Spotahome](#)) und dovevivo ([Joivy | Coliving and Apartments for Holidays and Work](#)). Andere Websites, die Freunde erfolgreich benutzt haben sind: spacest.com; idealista.it und housinganywhere.com.

Anreise

Die Anreise nach Mailand gestaltet sich unproblematisch.

- Anreise mit der **Bahn**: Es gibt täglich eine Direktverbindung von Frankfurt nach Mailand.
- Anreise mit dem **Bus**: Dies hat den Vorteil, dass die Preise in der Regel sehr günstig sind. Erasmus Studierende können zusätzlich von verschiedenen Rabatten profitieren.
- Anreise mit dem **Flugzeug**: Mailand hat drei Flughäfen. Die Flughäfen *Malpensa* und *Bergamo (Orio al Serio)* liegen etwas außerhalb der Stadt. Von dort dauert die Weiterfahrt ins Stadtzentrum per Bus oder Zug jeweils rund eine Stunde. Dafür sind die Flugpreise oft günstiger. Der kleinste und am zentralsten gelegene Flughafen Mailands ist *Linate*. Dieser ist direkt an das Metronetz angebunden.

Vor Ort in Mailand

Kurswahl

Nach der Ankunft in Mailand steht die Kurswahl an. Die Universität Mailand bietet eine Auswahl an englisch- und italienischsprachigen Lehrveranstaltungen. Das konkrete Kursangebot kann sich jedoch bis kurz vor Beginn der Vorlesungszeit noch ändern, weshalb eine gewisse Flexibilität bei der Planung notwendig ist. Im Rahmen meiner Erasmus-Bewerbung hatte ich im Vorfeld bereits einen Studienplan für beide Semester erstellt. Vor Ort stellte sich allerdings heraus, dass sich dieser nicht mehr so umsetzen ließ: Einige Kurse wurden zu anderen Zeiten angeboten als ursprünglich angegeben, andere Kurse wurden von dem Wintersemester in das Sommersemester verschoben, und andere Kurse wurden gar nicht mehr angeboten. Die Erstellung eines neuen Stundenplans verlief dennoch unkompliziert, da das englischsprachige Kursangebot insgesamt ausreichend ist.

Eine für mich neue Erfahrung war die Anwesenheitspflicht in nahezu allen Kursen. Diese lag je nach Vorgabe der Professoren bei 70-80% und war Voraussetzung für die Teilnahme an den Abschlussleistungen. Auch die Leistungsformate variieren von Kurs zu Kurs. In meinem ersten Semester bestand die Prüfungsleistung häufig aus mündlichen Prüfungen und Präsentationen

(auf Englisch) am Semesterende. Im zweiten Semester waren es sowohl „Midterms“ als auch „Finals“, die in der Regel schriftlich in Form von Klausuren oder Essays abgelegt wurden. Inhaltlich bieten die Kurse ein breites Themenspektrum. Ich habe viele Veranstaltungen im Bereich des Völkerrechts und des europäischen Wirtschaftsrechts besucht. Besonders spannend war der Kurs *Space Law*, der Einblicke in ein Rechtsgebiet geboten hat, mit welchem ich vorher noch nie in Berührung gekommen bin.

Stadt & Social Life

Mailand ist eine pulsierende europäische Metropole mit einem vielfältigen Angebot an kulturellen, gastronomischen und sozialen Aktivitäten. Es gibt ein breites Angebot an Bars, Cafés und Restaurants. Hier habe ich viele Empfehlungen, also meldet euch gerne bei mir. Besonders hervorzuheben ist die für Mailand typische Aperitivo-Kultur. Dies ist immer eine super Gelegenheit, sich mit Freunden nach der Uni zu treffen und das Treiben in der Stadt zu beobachten. Das soziale Leben in Mailand ist lebendig und vielseitig. Es gibt viele verschiedene Angebote, unter der Woche und am Wochenende, wie Veranstaltungen, Märkte, Ausstellungen oder OpenAir-Konzerte. Um auf dem Laufenden zu bleiben und so viele Angebote wie möglich wahrzunehmen, lohnt es sich, verschiedenen Instagram-Accounts zu folgen, die regelmäßig neue Events promoten. Besonders gut gefallen hat mir die lockere und offene Bar- und Ausgehkultur: Es gibt in vielen Bars die Möglichkeit, sich einen (meist günstigen) Drink zu holen und dann in und vor der Bar zu stehen und so mit verschiedenen Personen, sowohl Einheimischen als auch Internationalen, gut und locker ins Gespräch zu kommen. Empfehlenswert sind das *Mom Cafè* in Porta Romana oder die *Bar Picchio* in Porta Venezia. Beliebte Ausgehviertel sind neben Brera, Porta Venezia und Porta Romana vor allem Navigli. Dort kann man tagsüber direkt an den Kanälen entspannt Kaffee trinken und abends Aperitivo genießen.

Erfahrungsgemäß findet man in Mailand sehr schnell Freunde. Besonders hilfreich ist das ESN (*Erasmus Student Network*), das viele Veranstaltungen organisiert, wo man immer neue Menschen kennenlernen kann. Viele dieser Veranstaltungen werden bereits einige Wochen vor Semesterbeginn angeboten. Daher lohnt es sich, schon vor dem Beginn der Vorlesungszeit nach Mailand zu ziehen. Informationen zu neuen Veranstaltungen bekommt man insb. über verschiedene Instagram-Accounts (@esnmilanostatale; @esnitalia; @internationalweek).

Kulturell hat Mailand einiges zu bieten. Besonders sind die kostenfreien Museumsbesuche am ersten Sonntag eines jeden Monats. Zu meinen persönlichen Highlights zählen definitiv der Besuch einer Oper in der *Scala* sowie eines Fußballspiels im *San Siro* Stadion!

Rund um Mailand

Mailand ist als zweitgrößte Stadt Italiens verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Mit der Bahn oder dem Bus lassen sich viele Städte innerhalb weniger Stunden erreichen. Besonders für Tagestrips lohnen sich: Bergamo, Bologna, Florenz, Turin, Venedig und Verona. Auch die drei großen Seen rund um Mailand (Lago Maggiore, Lago di Como und Lago di Garda) bieten sich ideal für einen Kurztrip in die Natur an. Solltet ihr im Wintersemester in Mailand sein, kann ich den Besuch zahlreicher Weihnachtsmärkte empfehlen. Besonders der Weihnachtsmarkt in Verona hat mich sehr überrascht und begeistert. Auch Flüge auf die italienischen Inseln sind von Mailand aus unkompliziert möglich und besonders in der Nebensaison sehr günstig.

Fazit

Rückblickend kann ich nur positiv über mein Erasmus-Jahr in Mailand berichten. Ich bin sehr froh, mich für zwei Semester entschieden zu haben. So konnte ich das Leben in der Stadt intensiver erleben, alle Jahreszeiten dort verbringen und mich richtig einleben.

Ich würde mich jederzeit wieder für Mailand und für ein ganzes Jahr entscheiden. Ich hoffe, ich konnte einen hilfreichen ersten Eindruck geben. Solltet ihr noch weitere offene Fragen haben, oder auch nur Restaurant-Empfehlungen suchen, meldet euch gerne bei mir.

Ich wünsche ganz viel Spaß und eine wunderbare Zeit im Erasmus in Mailand!

Franziska Barkentien

(Kontakt: franziska.barkentien@web.de)